

Starkenburger Echo

SÜDHESSENISCHE POST

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG IN SÜDHESSEN

Regionalticker Südhessen: www.echo-online.de

Samstag, 19. Juni 2010

Mit geschärftem Blick auf die Stadt sehen

Kulturstiftung – Vernissage im Bunten Löwen in Zwingenberg mit Arbeiten des Fotowettbewerbs – Profis und Laien

ZWINGENBERG. Die Art, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen, hängt immer auch von Blickwinkel und Perspektive ab. Künstler machen sich diese einfache Wahrheit intuitiv zu Eigen, wenn sie ein Abbild der Realität erschaffen. Dabei handelt es sich stets um Momentaufnahmen, und ganz ähnlich handelt auch ein Fotograf. Der kunstvolle Blick durch eine enge Linse stand im Mittelpunkt einer Vernissage am Donnerstagabend in Zwingenberg.

Im Foyer des „Bunten Löwen“ wurden Arbeiten von fotografischen Profis und Laien ausgestellt. Anlass war ein Wettbewerb, den die Kulturstiftung Zwingenberg ausgelobt hatte. Ermöglicht wurde das Projekt durch seine Träger. Dabei kooperieren die Sparkasse Bensheim, die GGEW, die SurTec Deutschland, die Brain AG und die Stadt Zwingenberg.



„Architektur ist erstarnte Zeit“ heißt das Siegerfoto, das im Hintergrund zu sehen ist, mit dem Gunther Chan (links) beim Fotowettbewerb der Kulturstiftung Zwingenberg den ersten Platz belegte. Das Foto zeigt weiter (von links) Bernd Friedrich (2. Platz), Manuel Stangorra (3. Platz) und den Vorsitzenden der Jury Jochen Rahe.

FOTO: MANFRED OFER

Fokus liegt auf der Architektur

Der Fokus der Fotoausstellung lag in erster Linie auf Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raums. Unter dem Titel „Stadt-Blicke schärfen“ sollten statische und fließende Szenen auf anschauliche Art dokumentiert werden, und zwar an der südhessischen Bergstraße. Daraus hervorgegangen sind eine Vielzahl ungewöhnlicher Perspektiven.

„118 Arbeiten von 36 Teilnehmern wurden bei uns eingereicht“, freute sich Professor Joachim Leonhard. „Das macht uns stolz“, so der Vorsitzende des Kuratoriums der Kulturstiftung Zwingenberg. „Ich bin mir sicher, dass wir durch diese Arbeiten vieles ganz neu sehen werden.“ Die besagte Kulturstiftung ist noch ein sehr junges Projekt in Zwingenberg. Vor 1,5 Jahren in der ältesten Stadt an der Bergstraße ins Leben gerufen, ist sie der Unterstützung

bürgerlichen Engagements in Kunst und Kultur gewidmet. „Dabei legen wir den Schwerpunkt nicht auf bestimmte Zielgruppen oder Sparten, sondern wollen bewusst in die Breite gehen“, betonte Leonhard.

Zusammen mit dem Vorsitzenden der hochkarätig besetzten Jury, Jochen Rahe, erläuterte er am Donnerstag noch einmal die Bewertungskriterien der Fotos. Rahe ist Vorsitzender der Werkbundakademie in Darmstadt. Die Arbeit in der Jury bezeichnete er als eine kreative Herausforderung. „Das war nicht einfach“, stellte er mit Blick auf die Qualität der eingereichten Arbeiten fest.

Eingang in die Bewertung fand letztendlich der Ansatz, komplexe Zusammenhänge in einer sich wandelnden Gesellschaft erfahrbar zu machen. Wichtig sei die Symbiose aus Kunst und gesellschaftspolitischer Auseinander-

setzung gewesen. Der Vergleich des Fotografen mit einem Chronisten wurde in der Laudatio wiederholt in den Raum gestellt. Und der war an diesem Abend voll mit Besuchern aller Altersgruppen. Dazu hatte auch die Entscheidung des Kuratoriums beigetragen, parallel einen „Young Talents Award“ auszurichten für Teilnehmer unter 25 Jahre. Gestiftet von der Brain AG, erwies sich die Idee einer Förderung des fotografischen Nachwuchses als ein Gewinn für den Wettbewerb.

Der Aspekt der kritischen Fotografie setzt die beständige Erweiterung eigener Blickwinkel voraus. Keinem Teilnehmer ist das aus Sicht der Jury besser gelungen als dem Fotografen Gunther Chan. Seine Langzeitbelichtung des Zwingenberger Bahnhofs wurde als Siegerfoto (1500 Euro) prämiert und hing auch als Großdarstellung vor dem Eingang des

„Bunten Löwen“. Auf einem anderen Foto lichtete Chan auf ungewöhnliche Weise eine Hochhauskulisse an der Annastraße in Zwingenberg ab. Eine Szene, die auch sehr gut eine graue Siedlung in der Pariser Banlieue hätte dokumentieren können. „Es war gar nicht so einfach, solche Plätze zu finden“, sagte der in London geborene Preisträger und stellte augenzwinkernd fest: „Das Problem ist, dass Zwingenberg eine sehr schöne Stadt ist.“

Den zweiten Platz (1000 Euro) belegte Bernd Friedrich, der mit seiner Kamera die bunte Szenerie einer Hochhauspiegelung in Heppenheim einfing. Die Atmosphäre trägt ob seiner Farben den Charakter einer Popart-Inszenierung. Der dritte Platz der Jury war mit 500 Euro dotiert und ging an Manuel Stangorras Fotoserie „Begegnung“. Das Abbild einer einfarbigen Wohnsiedlung lieferte ei-

ne gelungene Gratwanderung zwischen Fotografie und filmischer Bewegtheit. Der „Young Talent Award“ (1000 Euro) ging an die Klasse 10d des Starkenburg-Gymnasiums Heppenheim. Die Schüler hätten mit ihrem Kunstlehrer Christoph Breitwieser nicht nur eine starke Gruppenleistung vollbracht. „Es hat uns sehr gefreut, dass die jungen Leute unsere Umgebung mit einem freien und kritischen Blick gesehen haben“, begründete Jochen Rahe die Entscheidung der Jury. *mano*

HINWEIS

Die bei der Eröffnung im Foyer des „Bunten Löwen“ gezeigten Fotos werden als Wanderausstellung in der Sparkasse Bensheim zu sehen sein. Zusätzlich werden ausgewählte Werke in einem überdimensionierten Format im öffentlichen Raum präsentiert.